

scher Sicht. München 1934, 1f. Vgl. das gründliche Werk von J. C. FRANKEN, Kritische Philosophie und dialektische Theologie. Amsterdam 1932; *Zeile 19*: EMIL BRUNNER, Die Grenzen der Humanität. Tübingen 1922; *Zeile 20*: EMIL BRUNNER, Natur und Gnade. Tübingen 1934, 18ff. DERSELBE, Das Gebot und die Ordnungen. Tübingen 1932. Zu Brunner jetzt: KARL BARTH, Nein! Antwort an Emil Brunner. München 1934; *Zeile 36f.*: BRUNNER, Natur und Gnade, 8.

*Zu Seite 38, Zeile 13*: ALFRED DOVE, Der Streit um das Mittelalter. In: Historische Zeitschrift 116, 1916, 209ff. Vgl. WILHELM BAUER, a. a. O. 105; *Zeile 18ff.*: OSWALD SPENGLER, Der Untergang des Abendlandes I. 4. Auflage. München 1919, 20, 23f. — Die Kritik an diesem Modebuch, zusammengefaßt und ausgewertet von MANFRED SCHROETER, Der Streit um Spengler, Kritik seiner Kritiker. München 1922.

*Zu Seite 40, Zeile 18ff.*: GEORG STEINHAUSEN, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter. 3. Auflage. Leipzig 1921; *Zeile 24ff.*: JOHANNES BÜHLER, Die Kultur des Mittelalters. Leipzig o. J. [1931], 77, 80; vgl. 77—119; *Zeile 33*: OTTO GIERKE, Das deutsche Genossenschaftsrecht I. Berlin 1868, 8.

*Zu Seite 41, Zeile 9ff.*: ERNST TROELTSCH, Die Soziallehren der christlichen Kirchen und Gruppen. Tübingen 1912, 179; *Zeile 32ff.*: TROELTSCH, Der Historismus, 716f.

*Zu Seite 42, Zeile 20*: ALFRED VON MARTIN, Kultursoziologie des Mittelalters. In: Handwörterbuch der Soziologie. Stuttgart 1931, 371f.

*Zu Seite 43, Zeile 2*: FEDOR SCHNEIDER, Mittelalter bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts. Leipzig und Wien 1929, 5; *Zeile 23*: FEDOR SCHNEIDER, Rom und Romgedanke im Mittelalter, die geistigen Grundlagen der Renaissance. München 1926, 1—5.

*Zu Seite 44, Zeile 13ff.*: HEINRICH HERMELINK, Mittelalter. In: Die Religion in Geschichte und Gegenwart IV. 2. Auflage. Tübingen 1930, 15f.

*Zu Seite 48, Zeile 2*: STEINHAUSEN, a. a. O. 2, 73.

*Zu Seite 49, Zeile 3*: HERDER, Sämtliche Werke, herausgegeben von Bernhard Suphan. Berlin 1877ff. XIV: Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit, IV. Teil, 18. Buch, 1.—3. Kapitel. Zum einzelnen jetzt besonders FRIEDRICH BERGER, Menschenbild und Menschenbildung. Die philosophisch-pädagogische Anthropologie J. G. Herders. Stuttgart 1933 und JOSEPH MARIA WERNER, Herders Völkerpsychologie unter besonderer Berücksichtigung ihres religionsphilosophischen Blickpunktes. Gießener philosophische Dissertation 1934.

*Zu Seite 50, Zeile 34*: Vgl. THEODOR STEINBÜCHEL, Das Grundproblem der Hegelschen Philosophie I. Bonn 1933, 198f.

*Zu Seite 51, Zeile 3*: HÖLDERLIN, Sämtliche Werke und Briefe, herausgegeben von Franz Zinkernagel. Leipzig 1914ff. V, 326f. Vgl. dazu STEINBÜCHEL, a. a. O. 190; *Zeile 10ff.*: Vgl. FRANZ SCHNABEL, Deutsche Geschichte im neunzehnten Jahrhundert I. Freiburg i. Br. 1929, 277.